

Lehrangebote Sommersemester 2009

Institut für Bildungswissenschaften

OBLIGATORISCHE VERANSTALTUNG FÜR ALLE ERSTSEMESTER

Mi 18-20.30 **Einführung in das Sozialpraktikum (Vorlesung)**
08.04. oder 15.04. **Wolfgang Pospischil**
4005002 **HS 1, Franz-Mehring-Str. 48**

Eine einmalige Veranstaltung, die einen Überblick über alle Pflichtpraktika des Lehramtsstudiums bietet, insbesondere aber auf mögliche Praktikumsfelder und Institutionen, auf inhaltliche Schwerpunkte des Sozialpraktikums sowie auf die Anfertigung des Praktikumsberichts hinweist.

(Pflichtveranstaltung für Erstsemester und ggf. Nachzügler vor Aufnahme des Sozialpraktikums)

2. MODUL (NUR LEHRAMTSSTUDENTEN IM 2. SEMESTER)

Di 14-16 **Entwicklungspsychologie II (Vorlesung)**
4120401 **Horst Krist**
 Hörsaal Kiste, Makarenkostraße

Im zweiten Teil der Vorlesung zur Einführung in die Entwicklungspsychologie werden die folgenden Themen behandelt:

Emotionale und soziale Entwicklung
Familie
Selbst und Leistungsmotivation
Moralentwicklung
Geschlechtstypisierung
Gleichaltrige
Jugendalter
Erwachsenenalter

Literatur:

BUKATKO, D., & DAEHLER, M. W. (2004). Child development: A thematic approach (5th edition). Boston, MA: Houghton Mifflin.

GROB, A., & JASCHINSKI, U. (2003). Erwachsen werden. Weinheim: Beltz.

OERTER, R., & MONTADA, L. (Hrsg.) (2008). Entwicklungspsychologie (6. Aufl.). München: Psychologie Verlags Union.

TRAUTNER, H. M. (1991). Lehrbuch der Entwicklungspsychologie (Band 2). Göttingen: Hogrefe.

TRAUTNER, H. M. (2003). Allgemeine Entwicklungspsychologie (2. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

TRAUTNER, H. M. (2003). Allgemeine Entwicklungspsychologie (2. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Fr 8-10 **Entwicklungspsychologie II (Seminar)**
4120402 **Horst Krist**
HS 1, Franz-Mehring-Str. 48

In diesem Seminar werden die in der Vorlesung "Entwicklungspsychologie II" behandelten Themen vertieft. Die Veranstaltung dient der Prüfungsvorbereitung sowie dem Einüben der Konzeption und Präsentation von Kurzreferaten. Wesentlicher Bestandteil der Übung ist die Arbeit in Kleingruppen.

Scheinkriterien:

(1) Aktive und regelmäßige Teilnahme, (2) schriftliche Ausarbeitung eines Referatthemas

Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Di 16-18 **Operation und Kooperation – Entwicklung kognitiver Fähigkeiten**
4120403 **(Seminar)**
Markus Krüger
Raum 301

Sowohl anhand von Lehrbuchtexten als auch anhand aktueller Veröffentlichungen werden verschiedene Aspekte der Entwicklung des Denkens, Handelns und Problemlösens unter Berücksichtigung der Entwicklung des Gedächtnisses, der sozialen Kognition und der Erkenntnisse über die Ausbildung neuronaler Strukturen betrachtet. Ebenfalls sollen an ausgewählten Beispielen Gemeinsamkeiten mit und Unterschiede zu den Arbeiten Piagets dargestellt werden.

Scheinkriterien:

Bearbeitung eines Textes, Gestaltung einer Sitzung und Anfertigung einer Ausarbeitung.

Teilnahmebedingungen:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über StudIP. Die Bearbeitung eines Textes und die Mitgestaltung einer Sitzung sind für alle Teilnehmer verbindlich.

Literatur:

OERTER, R. & MONTADA, L. (Hrsg.) (2008). Entwicklungspsychologie (6. Aufl.). Weinheim: Psychologie Verlags Union.

Mi 10-12 **Phänomene der motorischen Entwicklung (Seminar)**
Wolfgang Bartels
Raum 301
Beginn: 15.04.09
Einschreibung über StudIP

Mo 8-10 **Entwicklung, Sozialisation und Gesundheit im Schulalter (Seminar)**
4005004 **Gabriele Förster**
Raum 319

Gesundheit wird heute nicht mehr als ein einmal vorhandener Zustand, sondern als ein beeinflussbarer Prozess verstanden. Gerade für Heranwachsende im Schulalter ist es deshalb unbedingt erforderlich, die körperliche, geistige, seelische und soziale Entwicklung zur Beurteilungsgrundlage zu machen. Insbesondere die Umweltbedingungen müssen hierbei mit berücksichtigt werden. In dieser Lehrveranstaltung soll somit der Zusammenhang der Persönlichkeitsentwicklung und der Gesundheit von Heranwachsenden aus verschiedenen Blickwinkeln dargestellt und diskutiert werden.

Einschreibung: im ersten Seminar. Bei mehr als 50 Studenten werden die Plätze per Los vergeben.

Literatur:

OERTER, R. /MONTADA, L.: Entwicklungspsychologie. Weinheim ⁶2008

TÜCKE, M.: Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters für (zukünftige) Lehrer. Münster ²2007

FEND, H.: Entwicklungspsychologie des Jugendalters. Weinheim, Basel ³2003.

4. MODUL (NUR LEHRAMTSSTUDENTEN IM 4. SEMESTER)

Mo - Do **Einführung in das Orientierungspraktikum**
4005006 **Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule (Seminar)**
Wolfgang Pospischil, Dietmar Roglitz
Studenten auf dem Aushang müssen sich im Sekretariat einschreiben!

Termine:

Mo 16:00-17:30 Uhr, Raum 301; Wolfgang Pospischil

Di 10:00-12:00 Uhr, Raum 307; Wolfgang Pospischil

Di 14:00-16:00 Uhr, Raum 301; Wolfgang Pospischil

Di 16:30-18:00 Uhr, Raum 307; Dietmar Roglitz

Mi 08:00-10:00 Uhr, Raum 307; Wolfgang Pospischil

Mi 10:00-12:00 Uhr, Raum 307; Wolfgang Pospischil

Do 16:00-18:00 Uhr, Raum 307; Dietmar Roglitz

Ausgehend von den Grundfunktionen werden die Rolle von Schule als Bildungsinstitution und Sozialisationsinstanz und die daraus erwachsenden Anforderungen an die Lehrer/innen dargestellt. Die höheren Ansprüche an die Schul- und Unterrichtsqualität sind der Ausgangspunkt für Betrachtungen zur Entwicklung von Schulkultur und der Anwendung neuer Lehr- und Lernformen. Alle Seminarschwerpunkte werden unter dem Aspekt der Bedeutsamkeit für die Lösung der anstehenden Praktikumsaufgaben behandelt.

Hinweis: Der Zugang zu den einzelnen Seminaren erfolgt über die bereits vollzogene Einschreibung. Beachten Sie deshalb die verbindlichen gewählten Termine.

Literatur:

v. HENTIG, H.: Die Schule neu denken. München, Wien 1993

STEINDORF; G.: Grundbegriffe des Lehrens und Lernens. Bad Heilbrunn 2000

WELLHÖFER, P.: Gruppendynamik und soziales Lernen, Stuttgart 2001

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Di 16-20 **Reformpädagogik in Theorie und Praxis (Seminar; 14tägig)**
4005008 **Andreas Pehnke**
Raum 319

Die Spanne der zu behandelnden Reformpädagogiken reicht von den Modellschulen der Philanthropen im Zeitalter der Aufklärung bis hin zu innovativen Reform- und Versuchsschulen der Gegenwart wie der Bielefelder Laborschule.

Einschreibung: ab sofort keine Einschreibung mehr möglich

Literatur:

BENNER, D. & KEMPER, H. (Hg.): Theorien und Geschichte der Reformpädagogik, Bd. 1-3. Weinheim 2000 ff.

Mi 10-12 **Bilanzen historischer Versuchsschularbeit (Seminar)**
4005010 **Andreas Pehnke**
Raum 314

Die Seminarreihe bietet einen Überblick über die wichtigsten Versuchsschulen der Zwischenkriegszeit des 20. Jahrhunderts, die durch eine praktische Reformarbeit erfolgreich versuchten, das in ihrer Zeit ebenfalls als reformbedürftig angesehene staatliche Schulwesen von innen her zu reformieren.

Einschreibung: ab sofort keine Einschreibung mehr möglich

Literatur wird in der Einführungsveranstaltung ausgewiesen.

Mi 8-10 **Erfahrungswerte 20jähriger Bildungsreformen in ost- und mitteleuropäischen Staaten (Seminar)**
4005012 **Andreas Pehnke**
Raum 314

Nach dem Zusammenbruch ihrer ehemals "sozialistischen Bildungssysteme" mussten sich die betreffenden ost- und mitteleuropäischen Länder den Fragen einer grundlegenden Bildungsreform stellen. Dabei galt es insbesondere zu beachten, was aus dem Erbe erhaltenswert erschien und wie die Balance zwischen europäischer Anpassung und eigener Profilierung gelingen könnte. Das Seminar bilanziert diesen - natürlich längst noch nicht abgeschlossenen - Erneuerungsprozess.

Einschreibung: ab sofort keine Einschreibung mehr möglich

Literatur:

DÖBERT, H. [u.a.] (Hg.): Die Schulsysteme Europas. Baltmannsweiler 2002

Weiterführende Literatur zu einzelnen Länderbeispielen wird im Seminar bekannt gegeben.

Achtung – Änderung!

Mi 8-10 **Kinderprobleme – Problemkinder (Seminar)**
4005014 **Gabriele Förster**
Raum 319

Seit Jahren nehmen in unserer Gesellschaft Klagen über Kinder und Jugendliche ständig zu. Eltern, Lehrer und Erzieher verstehen das Verhalten der Kinder nicht mehr und fühlen sich in ihrer Erziehungsaufgabe verunsichert und überfordert. Ziel dieser Veranstaltung soll sein, die Probleme unserer Heranwachsenden in der Moderne zu beleuchten und durch Hintergrundinformationen Hilfsmöglichkeiten für Problemkinder aufzuzeigen.

Einschreibung: Keine freien Plätze mehr, Einschreibung ist abgeschlossen

Literatur:

FLEHMING, I. (Hrsg.): Kindheit heute. Realität und Wunschdenken. Dortmund 2003

GEILING, U. (Hrsg.): Pädagogik, die Kinder stark macht. Opladen 2000

GÖPPEL, R.: Aufwachsen heute. Veränderungen der Kindheit – Probleme des Jugendalters. Stuttgart 2007

Di 10-12 **Integration chronisch kranker und behinderter Kinder und Jugendlicher in Regelschulen (Seminar)**
4005016 **Gabriele Förster**

Raum 319

Zu den wohl anspruchsvollsten pädagogischen Herausforderungen zählt die gemeinsame Unterrichtung von behinderten und nichtbehinderten Kindern. Auf der einen Seite versuchen immer mehr Regelschulen in Deutschland gegenwärtig behinderte Heranwachsende zu integrieren, auf der anderen Seite ist durch den rasanten Anstieg von Kindern und Jugendlichen mit chronischen Erkrankungen auch von dieser Warte her der Gedanke der gemeinsamen Unterrichtung und Erziehung aller zunehmend bedeutsam.

Einschreibung: ab sofort per Email an gafoerst@uni-greifswald.de (max. 30 Teilnehmer). Ein Anspruch auf einen Seminarplatz besteht nur nach erfolgter positiver Rückmeldung!

Literatur:

- MYSCHKER, N./ORTMANN, M. (Hrsg.): Integrative Schulpädagogik. Stuttgart u. a. 1999
 SALEWSKI, C.: Chronisch kranke Jugendliche: Belastung, Bewältigung und psychosoziale Hilfen. München u. a. 2004
 SCHNELL, I.: Geschichte schulischer Integration: Gemeinsames Lernen von SchülerInnen mit Behinderung in der BRD seit 1970. Weinheim u. a. 2003
 WARSCHBURGER, P.: Chronisch kranke Kinder und Jugendliche: psychosoziale Belastungen und Bewältigungsanforderungen. Göttingen u. a. 2000

Do 8-10 **Bildungssysteme im Ostseeraum (Seminar)**
4005018 **Agnes Schmachtel**
 Raum 314

Im Ostseeraum finden sich Länder mit z.T. sehr verschiedenen politischen, kulturellen und historischen Hintergründen und entsprechend unterschiedlichen Bildungstraditionen. Im Seminar sollen die Bildungssysteme mehrerer Ostseeanrainer exemplarisch vorgestellt und diskutiert werden. Die Auswahl der Länder kann nach Interessenlage der Studenten im ersten Seminar erfolgen. Verschiedene Aspekte des Bildungswesens (z.B. die frühkindliche Bildung, Unterrichts- und Lernformen, Integrationspädagogik, Leistungsbewertung) sollen ebenso verglichen und diskutiert werden wie die jeweiligen bildungspolitischen Ziele, das Bild vom Kind und die Rolle des Pädagogen. Parallel dazu sollen gemeinsam Chancen und Risiken für das deutsche Schulsystem erarbeitet werden.

Einschreibung: im ersten Seminar

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben

Achtung – Änderung!

Do 14-18 **Erziehung und Schule in der DDR (14-tätig; Seminar)**
4005020 **Ulrich Wiegmann**
 Raum 319

Im Seminar werden jüngere Forschungen zur Geschichte des Schulwesens und der Erziehung in der Kinder- und Jugendorganisation der DDR bilanziert und dabei Grundlinien der DDR-Bildungsgeschichte herausgearbeitet. Einen Schwerpunkt bildet die Quellenanalyse und -kritik sowie die Anwendung weiterer Methoden der bildungsgeschichtlichen Forschung. Von den Teilnehmer(inne)n des Seminars wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates erwartet.

Einschreibung: bitte ab sofort per Email unter wohlfart@uni-greifswald.de

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Beginn: **am 16.04.2009**

LEHRANGEBOTE FÜR LEHRAMTSSTUDENTEN AB DEM 5. SEMESTER

Mo - Do **Einführung in das Orientierungspraktikum**
4005006 **Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule (Seminar)**
Wolfgang Pospischil, Dietmar Roglitz
Studenten auf dem Aushang müssen sich im Sekretariat einschreiben!

Termine:

Mo 16:00-17:30 Uhr, Raum 301; Wolfgang Pospischil
 Di 10:00-12:00 Uhr, Raum 307; Wolfgang Pospischil
 Di 14:00-16:00 Uhr, Raum 301; Wolfgang Pospischil
 Di 16:30-18:00 Uhr, Raum 307; Dietmar Roglitz
 Mi 08:00-10:00 Uhr, Raum 307; Wolfgang Pospischil
 Mi 10:00-12:00 Uhr, Raum 307; Wolfgang Pospischil
 Do 16:00-18:00 Uhr, Raum 307; Dietmar Roglitz

Ausgehend von den Grundfunktionen werden die Rolle von Schule als Bildungsinstitution und Sozialisationsinstanz und die daraus erwachsenden Anforderungen an die Lehrer/innen dargestellt. Die höheren Ansprüche an die Schul- und Unterrichtsqualität sind der Ausgangspunkt für Betrachtungen zur Entwicklung von Schulkultur und der Anwendung neuer Lehr- und Lernformen. Alle Seminarschwerpunkte werden unter dem Aspekt der Bedeutsamkeit für die Lösung der anstehenden Praktikumsaufgaben behandelt.

Hinweis: Der Zugang zu den einzelnen Seminaren erfolgt über die bereits vollzogene Einschreibung. Beachten Sie deshalb die verbindlichen gewählten Termine.

Literatur:

v. HENTIG, H.: Die Schule neu denken. München, Wien 1993
 STEINDORF, G.: Grundbegriffe des Lehrens und Lernens. Bad Heilbrunn 2000
 WELLHÖFER, P.: Gruppendynamik und soziales Lernen, Stuttgart 2001
 Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Mo 10-12 **Auswertung des Orientierungspraktikums (Seminar)**
Mo 18-20 **Wolfgang Pospischil**
4005048 **Raum 307**

Auf der Grundlage der eingereichten Praktikumsberichte erfolgt eine Auswertung des Orientierungspraktikums. Schwerpunkt: Verbindung von schulpädagogisch/didaktischen Grundpositionen mit der erlebten, beobachteten und dargestellten Unterrichtspraxis. Den jeweiligen Termin des Auswertungsseminars wählen die Teilnehmer selbst. Beachten Sie bitte die rechtzeitige Meldung im Praktikumsbüro vor Seminarbeginn.

1. ALLGEMEINE ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT

b) Gesellschaftliche und historische Aspekte von Bildung und Erziehung

Di 16-20 **Reformpädagogik in Theorie und Praxis (Seminar; 14tägig)**
4005008 **Andreas Pehnke**
 Raum 319

Die Spanne der zu behandelnden Reformpädagogiken reicht von den Modellschulen der Philanthropen im Zeitalter der Aufklärung bis hin zu innovativen Reform- und Versuchsschulen der Gegenwart wie der Bielefelder Laborschule.

Einschreibung: ab sofort keine Einschreibung mehr möglich

Literatur:

BENNER, D. & KEMPER, H. (Hg.): Theorien und Geschichte der Reformpädagogik, Bd. 1-3. Weinheim 2000 ff.

Mi 10-12 **Bilanzen historischer Versuchsschularbeit (Seminar)**
4005010 **Andreas Pehnke**
 Raum 314

Die Seminarreihe bietet einen Überblick über die wichtigsten Versuchsschulen der Zwischenkriegszeit des 20. Jahrhunderts, die durch eine praktische Reformarbeit erfolgreich versuchten, das in ihrer Zeit ebenfalls als reformbedürftig angesehene staatliche Schulwesen von innen her zu reformieren.

Einschreibung: ab sofort keine Einschreibung mehr möglich

Literatur wird in der Einführungsveranstaltung ausgewiesen.

Achtung – Änderung!

Mi 8-10 **Kinderprobleme – Problemkinder (Seminar)**
4005014 **Gabriele Förster**
 Raum 319

Seit Jahren nehmen in unserer Gesellschaft Klagen über Kinder und Jugendliche ständig zu. Eltern, Lehrer und Erzieher verstehen das Verhalten der Kinder nicht mehr und fühlen sich in ihrer Erziehungsaufgabe verunsichert und überfordert. Ziel dieser Veranstaltung soll sein, die Probleme unserer Heranwachsenden in der Moderne zu beleuchten und durch Hintergrundinformationen Hilfsmöglichkeiten für Problemkinder aufzuzeigen.

Einschreibung: Keine freien Plätze mehr, Einschreibung ist abgeschlossen

Literatur:

FLEHMING, I. (Hrsg.): Kindheit heute. Realität und Wunschdenken. Dortmund 2003

GEILING, U. (Hrsg.): Pädagogik, die Kinder stark macht. Opladen 2000

GÖPPEL, R.: Aufwachsen heute. Veränderungen der Kindheit – Probleme des Jugendalters. Stuttgart 2007

Achtung – Änderung!

Do 14-18 **Erziehung und Schule in der DDR (14-tägig, Seminar)**
4005020 **Ulrich Wiegmann**
Raum 319

Im Seminar werden jüngere Forschungen zur Geschichte des Schulwesens und der Erziehung in der Kinder- und Jugendorganisation der DDR bilanziert und dabei Grundlinien der DDR-Bildungsgeschichte herausgearbeitet. Einen Schwerpunkt bildet die Quellenanalyse und -kritik sowie die Anwendung weiterer Methoden der bildungsgeschichtlichen Forschung. Von den Teilnehmer(inne)n des Seminars wird die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates erwartet.

Einschreibung: ab sofort per Email unter wohlfart@uni-greifswald.de

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Beginn: **am 16.04.2009**

c) Institutionelle und organisatorische Aspekte von Bildung und Erziehung

Mi 8-10 **Erfahrungswerte 20jähriger Bildungsreformen in ost- und mitteleuropäischen Staaten (Seminar)**
4005012 **Andreas Pehnke**
Raum 314

Nach dem Zusammenbruch ihrer ehemals "sozialistischen Bildungssysteme" mussten sich die betreffenden ost- und mitteleuropäischen Länder den Fragen einer grundlegenden Bildungsreform stellen. Dabei galt es insbesondere zu beachten, was aus dem Erbe erhaltenswert erschien und wie die Balance zwischen europäischer Anpassung und eigener Profilierung gelingen könnte. Das Seminar bilanziert diesen - natürlich längst noch nicht abgeschlossenen - Erneuerungsprozess.

Einschreibung: ab sofort per Email unter pehnke@uni-greifswald.de

Literatur:

DÖBERT, H. [u.a.] (Hg.): Die Schulsysteme Europas. Baltmannsweiler 2002

Weiterführende Literatur zu einzelnen Länderbeispielen wird im Seminar bekannt gegeben.

Di 10-12 **Integration chronisch kranker und behinderter Kinder und Jugendlicher in Regelschulen (Seminar)**
4005016 **Gabriele Förster**
Raum 319

Zu den wohl anspruchsvollsten pädagogischen Herausforderungen zählt die gemeinsame Unterrichtung von behinderten und nichtbehinderten Kindern. Auf der einen Seite versuchen immer mehr Regelschulen in Deutschland gegenwärtig behinderte Heranwachsende zu integrieren, auf der anderen Seite ist durch den rasanten Anstieg von Kindern und Jugendlichen mit chronischen Erkrankungen auch von dieser Warte her der Gedanke der gemeinsamen Unterrichtung und Erziehung aller zunehmend bedeutsam.

Einschreibung: ab sofort per Email an gafoerst@uni-greifswald.de (max. 30 Teilnehmer)
 Ein Anspruch auf einen Seminarplatz besteht nur nach erfolgter positiver Rückmeldung!

Literatur:

MYSCHKER, N./ORTMANN, M. (Hrsg.): Integrative Schulpädagogik. Stuttgart u. a. 1999

- SALEWSKI, C.: Chronisch kranke Jugendliche: Belastung, Bewältigung und psychosoziale Hilfen. München u. a. 2004
- SCHNELL, I.: Geschichte schulischer Integration: Gemeinsames Lernen von SchülerInnen mit Behinderung in der BRD seit 1970. Weinheim u. a. 2003
- WARSCHBURGER, P.: Chronisch kranke Kinder und Jugendliche: psychosoziale Belastungen und Bewältigungsanforderungen. Göttingen u. a. 2000

Do 8-10 **Bildungssysteme im Ostseeraum (Seminar)**
4005018 **Agnes Schmachtel**
 Raum 314

Im Ostseeraum finden sich Länder mit z.T. sehr verschiedenen politischen, kulturellen und historischen Hintergründen und entsprechend unterschiedlichen Bildungstraditionen. Im Seminar sollen die Bildungssysteme mehrerer Ostseeanrainer exemplarisch vorgestellt und diskutiert werden. Die Auswahl der Länder kann nach Interessenlage der Studenten im ersten Seminar erfolgen. Verschiedene Aspekte des Bildungswesens (z.B. die frühkindliche Bildung, Unterrichts- und Lernformen, Integrationspädagogik, Leistungsbewertung) sollen ebenso verglichen und diskutiert werden wie die jeweiligen bildungspolitischen Ziele, das Bild vom Kind und die Rolle des Pädagogen. Parallel dazu sollen gemeinsam Chancen und Risiken für das deutsche Schulsystem erarbeitet werden.

Einschreibung: im ersten Seminar

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben

Mo 10-12 **Problemlagen und Problembewältigung im Jugendalter (Seminar)**
4005022 **Susanne Kortas**
 Raum 301

Das Seminar bietet einen konkreten Einblick in die Problemlagen und Möglichkeiten der Problembewältigung Jugendlicher bezogen auf die entsprechenden Entwicklungsaufgaben und Sozialisationsinstanzen, auch in Abgrenzung zur Kindheit. Darüber hinaus werden anhand von Risikoverhaltenstypen sowie jugendkulturellen Phänomenen in gleicher Weise Problembereiche, aber auch damit verbundene Chancen im Jugendalter diskutiert und Bewältigungsformen aufgezeigt.

Einschreibung: im ersten Seminar

Literatur wird in der Einführungsveranstaltung ausgewiesen.

d) Didaktik und pädagogische Handlungskompetenz (Hauptstudium)

Mo 10-12 **Wie gestalte ich erfolgreichen Unterricht? – Didaktische Grundlagen**
4005024 **in ihrer schulpraktischen Umsetzung (Seminar)**
 Franz Prüß
 Raum 314

Unterricht gilt als Kernelement von Schule. Deshalb stellt sich immer wieder die Frage, wie dieser gestaltet werden kann und muss, damit alle Schüler einer Klasse erfolgreich und optimal lernen können. Auf der Grundlage der Kenntnis didaktischer Modelle sollen diese in ihrer Umsetzung geprüft und zur Analyse von Unterricht angewendet werden. Durch die Zusammenarbeit mit der

Schulpraxis ergeben sich vielfältige Erfahrungsbereiche und Reflexionsmöglichkeiten über die tatsächliche Schulpraxis.

Einschreibung: ab 01.04.2009 im Sekretariat, auch per Email an Frau Wohlfahrt, max. 20 Studenten

Teilnahmevoraussetzung: erfolgreiche Teilnahme an den drei Einführungsvorlesungen

Literatur:

ARNOLD, K.-H.; SANDFUCHS, H.; WIECHMANN, J.: Handbuch Unterricht, Bad Heilbrunn 2006

GUDJONS, H.: Neue Unterrichtskultur – veränderte Lehrerrolle. Bad Heilbrunn 2006

JANK, W.; MEYER, H.: Didaktische Modelle, Frankfurt/M. 1996

MEYER, H.: Unterrichtsmethoden, Bd. 1 und Bd. 2, Frankfurt/M. 1995

**Di 8-10
4005026** **Unterricht als Hauptfeld von Bildung und Erziehung in der Schule:
Probleme und Möglichkeiten der Realisierung in der Regionalen
Schule, in der Integrierten Gesamtschule und im Gymnasium
(Seminar)
Franz Prüß
Raum 319**

Schule ist mehr als Unterricht, aber das Hauptfeld pädagogischer Arbeit der Lehrer. Daraus ergeben sich auch Konsequenzen für die Schul- und Unterrichtsgestaltung in verschiedenen Schultypen. Diese sollen aus theoretischer und schulpraktischer Sicht einer besonderen Betrachtung und auf der Grundlage von unmittelbaren Einblicken in die vielfältige Schulpraxis einer differenzierten Reflexion unterzogen werden.

Einschreibung: ab 01.04.2009 im Sekretariat, auch per Email an Frau Wohlfahrt, max. 20 Studenten

Teilnahmevoraussetzung: erfolgreiche Teilnahme an den drei Einführungsvorlesungen

Literatur:

APEL, H. J.; SACHER, W.: Studienbuch Schulpädagogik. Bad Heilbrunn 2005

ARNOLD, K.-H.; SANDFUCHS, M.; WIECHMANN, J.: Handbuch Unterricht. Bad Heilbrunn 2006

KOCH, P.: Praktische Schulpädagogik. Donauwörth 1992

MEYER, H.: Schulpädagogik Bd. I, Bd. II. Berlin 2001

PRÜß, F.; KORTAS, S.; SCHÖPA, M.: Die Ganztagschule: von der Theorie zur Praxis. Weinheim und München 2009

**Mo 14-16
4005028** **Entwicklung von Konzepten in der Suchtprävention: Planung
und Realisierung in der Zusammenarbeit mit Schulen (Kurs II,
Seminar)
Franz Prüß
Raum 319**

Auf der Grundlage ausgewählter Präventionskonzepte und ihrer theoretischen Fundierung sollen in der Zusammenarbeit mit Schulen der Stadt Greifswald schul- und adressatenbezogene Modelle erarbeitet werden, die eine erfolgreiche Suchtprävention in verschiedenen Altersstufen ermöglichen. Die sich für diese Thematik interessierenden Studierenden können sich zu Präventionsfachkräften in der Schule entwickeln und entsprechende Handlungskompetenz erwerben.

Einschreibung: im ersten Seminar; bevorzugt werden alle Studenten, die den Kurs I absolviert haben. Aber auch weitere interessierte Studenten können sich anmelden!

Über viele Jahre hinweg verbringen Kinder in einer entscheidenden Phase ihrer Entwicklung fast ebenso viele Stunden des Tages in der Schule wie zu Hause. Letztendlich strukturieren die schulischen Laufbahnen die Lebensräume, geben Entwicklungsziele vor und antizipieren lebensentscheidende und berufliche Chancen.

Die Erfahrungen mit der Schule bergen zum einen große Entwicklungschancen, zum anderen aber auch Gefährdungen. Auf diese zwei Pole sollen die Inhalte der einzelnen Seminare hinsteuern.

Einschreibung: im ersten Seminar. Bei mehr als 50 Studenten werden die Plätze per Los vergeben.

Literatur:

APEL, H.J./SACHER, W. (Hrsg.): Studienbuch Schulpädagogik. Bad Heilbrunn 2005

BECKER, G. E.: Lehrer lösen Konflikte. Handlungshilfen für den Schulalltag. Weinheim, Basel 2006

MÜHLHAUSEN, U.: Abenteuer Unterricht. Hohengehren 2007

Aktuelle Aufsätze aus den Zeitschriften „Pädagogik“ und „PÄD Forum“

**Do 8-10
4005036** **Gestaltung von Projektunterricht (Seminar)**
Wolfgang Pospischil
Raum 319

Wodurch unterscheidet sich Projektunterricht von herkömmlichem Unterricht? – Welche Anforderungen stellt der Projektunterricht an den Lehrer? – Ist Projektunterricht nur eine Auflockerung des „normalen“ Schulunterrichts oder mehr?... Ausgehend von solchen aufgeworfenen Fragen werden die Notwendigkeit und die Möglichkeiten von fächerübergreifendem und fächerverbindendem Unterricht sowie insbesondere von Projektunterricht dargestellt und diskutiert sowie Projektvorhaben konzipiert.

Einschreibung: im ersten Seminar

Literatur: *wird im Seminar bekannt gegeben*

**Do 10-12
4005038** **Interkulturelle Bildung in der Schule (Seminar)**
Steffi Koslowski
Raum 319

Interkulturelle Bildung ist ein grundlegender Bestandteil des heutigen Bildungs- und Erziehungsauftrags von Schule. Sie ist – laut Rahmenplan – nicht auf einzelne Unterrichtsfächer beschränkt, sondern vielmehr fachübergreifendes Unterrichtsprinzip. Im Seminar werden wir uns wesentlichen Aspekten Interkultureller Bildung zuwenden und diese mit Blick auf die pädagogische Praxis reflektieren, z.B.: Was bedeutet Interkulturelle Bildung in der Schule? Welche Inhalte sind damit verbunden? Wie kann interkulturelles Lernen stattfinden, d.h. wie kann ich Schüler zu einer interkulturellen Perspektive befähigen?

Einschreibung: im ersten Seminar

Literatur: wir im Seminar bekannt gegeben

**Di 10-12
4005040** **Die Entwicklung einer neuen Schulkultur – Ganztagschule und
mehr Selbstständigkeit für Schulen (Seminar)**
Susanne Kortas
Raum 301

PISA, TIMSS, IGLU – sie alle haben eines gemeinsam: Sie stellen fest, dass unser deutsches Bildungssystem nicht optimal zu sein scheint. Ein möglicher Ausweg wird in dem Auf- und Ausbau von Ganztagschulen gesehen. Des Weiteren soll die Schul- und Unterrichtsqualität auch dadurch verbessert werden, dass die Einzelschule einen größeren Gestaltungsfreiraum erhält. Das Seminar befasst sich – neben der historischen Entwicklung von Ganztagschulen und Selbstständigeren Schulen – vor allem mit der gegenwärtigen Umsetzung dieser Schulentwicklungsprozesse in der Bundesrepublik Deutschland sowie im Konkreten in Mecklenburg-Vorpommern unter Einbeziehung wissenschaftlicher Ergebnisse aus der Schulforschung.

Einschreibung: im ersten Seminar

Literatur wird in der Einführungsveranstaltung ausgewiesen.

NEU!!!

Fr 8-10 **Konflikte – Chance oder Bedrohung im pädagogischen Alltag**
4005050 **Raum 319 (Seminar)**
Anne Heller

Konflikte treten in vielfältiger Form, unterschiedlichen Situationen und unter verschiedenen Bedingungen auf. Häufig werden diese, auch in der pädagogischen Praxis, als destruktiv und emotional belastend erlebt. Wir werden uns in dieser Veranstaltung theoriegeleitet mit den Ursachen und der Entstehung von Konflikten sowie verschiedenen Strategien und Verfahren der konstruktiven und praxisnahen Konfliktbearbeitung für den pädagogischen Alltag auseinandersetzen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt wird sich auf aktuelle Entwicklungen im rechtsextremen Spektrum und der Relevanz für die Schulpraxis beziehen.

Einschreibung: im ersten Seminar

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

NEU!!!

Fr 10 -12 **Die Schulklasse als Gruppe – Gruppenpädagogische Erkenntnisse**
4005052 **und ihre Anwendung in der Schulpraxis (Seminar)**
Raum 319
Anne Heller

Einen großen Teil unseres Lebens verbringen wir in unterschiedlichen Gruppen, zu deren Mitgliedern wir häufig enge soziale und emotionale Beziehungen eingehen – für den Interaktionsraum Schule gilt dies noch einmal in besonderer Weise. Diese Gruppen existieren als vielschichtige Systeme, die bestimmte Funktionen erfüllen, komplexe Strukturen aufweisen sowie Normen und Regeln für das Handeln ihrer Mitglieder entwickeln. Insbesondere für zukünftige Lehrerinnen und Lehrer ist es daher bedeutsam, sich mit dem Phänomen „Gruppe“ grundständig auseinanderzusetzen, um sowohl mit den Potenzialen als auch den Risiken von Gruppen im Schulalltag professionell umgehen zu können.

Einschreibung: im ersten Seminar

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Achtung – Änderung!

Blockseminar **Interkulturelle Kompetenz in der Schule**
4005042 **Christiane Griese**
Raum 319

Ausgehend von der Klärung des zentralen Begriffs "Kultur" erschließt das Seminar jene Teilkompetenzen, die als interkulturelle Kompetenz gelten können. In einem zweiten Schritt werden so gewonnene und diskutierte Erkenntnisse auf den Lernort Schule übertragen in Bezug auf die Professionalisierung von Lehrerinnen und Lehrern, aber auch im Kontext der Gestaltung von Unterricht im Rahmen interkulturellen Lernens.

Einschreibung: ab sofort per Email unter wohlfart@uni-greifswald.de

Termine: 1. Block 17. - 18. April 2009 - Beginn Freitag 12.00 Uhr
2. Block 15. - 16. Mai 2009 - Beginn Freitag 12.00 Uhr.

Mi 16-18 **Schule heute - Unterrichtsauffassungen (Seminar)**
4005044 **Nils Kleemann**
 Montessori-Schule, Helsinkiring 5

Inhalt:

- pädagogisches Handeln, auch unter reformpädagogischen Gesichtspunkten
- schulische und systemische Rahmenbedingungen
- Unterrichtsmethodik mit Praxisbezug
- Rolle des Lehrers

Einschreibung: im ersten Seminar

Literatur:

VON HENTIG, H.: Die Schule neu denken. Eine Übung in praktischer Vernunft, Hanser, München, Wien, 1993

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Do 14-16 **Entwicklung pädagogischer Handlungskompetenz: Konfliktlösung -**
4005046 **Mediation in der Schule (Aufbauseminar)**
 Kati Helm
 Raum 301

Dieses Seminar beschäftigt sich mit Möglichkeiten und Grenzen der Schülermediation/Peermediation. Mediation ist eine alternative, konstruktive Konfliktlösungsmethode, bei der eine Vermittlung zwischen den Konfliktparteien durch unparteiische Dritte erfolgt. Die theoretische und wissenschaftliche Einordnung, Bausteine, Übungen und Methoden der Schülermediation wurden im Grundlagenseminar vermittelt.

Im Aufbauseminar werden die TeilnehmerInnen diese Grundlagen praktisch an Schulen in Greifswald unter Begleitung von Experten anwenden. Die TeilnehmerInnen werden zu zweit an je einer Schule eine Mediationsgruppe betreuen, diese ausbilden und begleiten. Sie werden selbstständig ein pädagogischen Handlungs- und Ausbildungs-, sowie Integrationskonzept für die jeweilige Schule im Bereich Peer-Mediation erstellen und für die Vorbereitung der einzelnen Ausbildungseinheiten verantwortlich sein.

Das Seminar wird nach erfolgreicher Teilnahme mit einem Zertifikat abgeschlossen.

Einschreibung: im ersten Seminar. Die Zahl ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. Bedingung ist die vorherige Teilnahme am Grundlagenseminar im Wintersemester 08/09.

Literatur:

BILDUNGSTEAM BERLIN-BRANDENBURG E.V. (2001): Alltagskonflikte durchspielen. *Rollenspiele für den Mediationsprozess*, Verlag an der Ruhr

FALLER/KERNTKE/WACKMANN (1996): *Konflikte selber lösen. Mediation für Schule und Jugendarbeit*, Verlag an der Ruhr.

Raum 301

Sowohl anhand von Lehrbuchtexten als auch anhand aktueller Veröffentlichungen werden verschiedene Aspekte der Entwicklung des Denkens, Handelns und Problemlösens unter Berücksichtigung der Entwicklung des Gedächtnisses, der sozialen Kognition und der Erkenntnisse über die Ausbildung neuronaler Strukturen betrachtet. Ebenfalls sollen an ausgewählten Beispielen Gemeinsamkeiten mit und Unterschiede zu den Arbeiten Piagets dargestellt werden.

Scheinkriterien:

Bearbeitung eines Textes, Gestaltung einer Sitzung und Anfertigung einer Ausarbeitung.

Teilnahmebedingungen:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über StudIP. Die Bearbeitung eines Textes und die Mitgestaltung einer Sitzung sind für alle Teilnehmer verbindlich.

Literatur:

OERTER, R. & MONTADA, L. (Hrsg.) (2008). Entwicklungspsychologie (6. Aufl.). Weinheim: Psychologie Verlags Union.

Mi 10-12 **Phänomene der motorischen Entwicklung (Seminar)**
Wolfgang Bartels
Raum 301
Beginn: 15.04.09
Einschreibung über StudIP

Mo 8-10 **Entwicklung, Sozialisation und Gesundheit im Schulalter (Seminar)**
4005004 **Gabriele Förster**
Raum 319

Gesundheit wird heute nicht mehr als ein einmal vorhandener Zustand, sondern als ein beeinflussbarer Prozess verstanden. Gerade für Heranwachsende im Schulalter ist es deshalb unbedingt erforderlich, die körperliche, geistige, seelische und soziale Entwicklung zur Beurteilungsgrundlage zu machen. Insbesondere die Umweltbedingungen müssen hierbei mit berücksichtigt werden. In dieser Lehrveranstaltung soll somit der Zusammenhang der Persönlichkeitsentwicklung und der Gesundheit von Heranwachsenden aus verschiedenen Blickwinkeln dargestellt und diskutiert werden.

Einschreibung: im ersten Seminar. Bei mehr als 50 Studenten werden die Plätze per Los vergeben.

Literatur:

OERTER, R. /MONTADA, L.: Entwicklungspsychologie. Weinheim ⁶2008

TÜCKE, M.: Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters für (zukünftige) Lehrer. Münster ²2007

FEND, H.: Entwicklungspsychologie des Jugendalters. Weinheim, Basel ³2003.

Pädagogische Psychologie

Do 16-18 **Pädagogische Psychologie II (Vorlesung)**
4121401 **Horst Krist**
HS 1, Franz-Mehring-Str. 48

Im zweiten Teil der Vorlesung zur Einführung in die Pädagogische Psychologie werden die folgenden Themen behandelt:

Im Seminar wird es darum gehen, ausgewählte Arbeitsfelder der Erziehungsberatung kennenzulernen. Hierbei soll Erziehungsberatung als Hilfsangebot für verschiedene Personengruppen und potenzielle Risikogruppen erarbeitet werden (Eltern, SchülerInnen, LehrerInnen, ErzieherInnen, Kinder, ...). Aktuelle Ansätze der Beratung werden diskutiert werden, aber auch Formen der Gesprächsführung und der Beziehungsgestaltung in Beratungsgesprächen sollen besprochen und praktisch erprobt werden.

Einschreibung: im ersten Seminar. Das Seminar ist auf 30 Studierende begrenzt, um die Durchführbarkeit der Rollenspiele zu gewährleisten.

Scheinkriterien:

regelmäßige Teilnahme, Gestaltung einer Seminarstunde, aktive Mitarbeit in Kleingruppenarbeit und Rollenspielen

Do 10-12 **Diagnostik von Schulangst (Seminar)**
4121405 **Fay Geisler**
 Raum 314

Ziel des Seminars ist es, einen kompetenten Umgang mit Angst in der Schule zu ermöglichen. Das Seminar gliedert sich in drei Abschnitte. Im ersten Abschnitt werden mit Hilfe von psychologischem Fachwissen folgende Fragen beantwortet: Welche Situationen in der Schule könnten Schülern und Schülerinnen Angst machen? Was passiert bei einem Schüler oder einer Schülerin, der bzw. die Angst hat? Wie sehen Angstreaktionen aus? Warum haben wir Angst und warum sieht Angst so aus? Wann ist Angst ein Problem? Mindert Angst die Schulleistung? Was ist Leistungsangst? Was sind soziale Ängste? Im zweiten Abschnitt wird ein Inventar zur Erfassung von Leistungsangst vorgestellt und das notwendige diagnostische Fachwissen vermittelt, um dieses Inventar zu verstehen. Im dritten Abschnitt geht es um Interventionen zur Reduktion von Schulangst und konkrete Tipps zum Umgang mit Prüfungsangst.

Einschreibung: im ersten Seminar

Scheinkriterien: bestandene Klausur

Literatur: wird im Seminar bekanntgegeben.

Do 18-20 **Diagnostik von sozialer Kompetenz (Seminar)**
4121406 **Fay Geisler**
 Raum 314

Selbstbewusstes und selbstsicheres Auftreten erleichtert die Ausübung des Lehrerberufes. Soziale Kompetenz ist der Schlüssel zu sozial verträglichem selbstbewussten und selbstsicheren Auftreten. Soziale Kompetenz ist bei jedem unterschiedlich ausgeprägt, jedoch ist es immer möglich durch ein Training soziale Kompetenz zu steigern.

Das Seminar gliedert sich in vier Abschnitte. Im ersten Abschnitt geht es um die Diagnostik von Unsicherheit und interpersonaler Kompetenz. Das notwendige diagnostische Fachwissen, um mit den Testergebnissen aus psychologischer Testung umzugehen, wird vermittelt. Im zweiten Abschnitt wird ein Modell zur sozialen Interaktion vermittelt. Im dritten Abschnitt und im Mittelpunkt des Seminars steht die praktische Durchführung eines Gruppentrainings zur sozialen Kompetenz in Kleingruppen. Im letzten Abschnitt evaluieren die Gruppenteilnehmer ihr Gruppentraining und die Brauchbarkeit des Trainings für die Vorbereitung auf den späteren Beruf wird diskutiert.

Die Bereitschaft zur aktiven Beteiligung an dem Gruppentraining wird vorausgesetzt.

Einschreibung: im ersten Seminar

Scheinkriterien: bestandene Klausur

Literatur

R. HINSCH, & S. WITTMANN (2003). Soziale Kompetenz kann man lernen Weinheim. Beltz PVU.

Blockseminar 4121407 **Diagnostik von Stress- und Leistungsangst im Schulkontext**
Katja Antoniw
HS1, Franz-Mehring-Str. 48
Vorbesprechung: Montag, 20.04.09, 14-16 Uhr, HS1

Nach einer theoretischen Einführung in die allgemeine psychologische Diagnostik werden verschiedene Ansätze zur Diagnostik bei Kindern und Jugendlichen im Schulkontext vorgestellt sowie deren Grenzen und Möglichkeiten diskutiert. Einen zentralen Anwendungsbereich im Schulkontext stellt die Diagnostik von Stress und Leistungsangst im Kindes- und Jugendalter dar. Neben der Vorstellung diagnostischer Erhebungsinstrumente sollen auch Ansätze zur Prävention und Bewältigung von Angst- und Stresserleben vorgestellt werden. Abschließend wird von den Teilnehmer/innen ein Konzept zur Durchführung eines Stresspräventionstages mit Schülern erarbeitet.

Scheinkriterien:

aktive Teilnahme am Seminar
 Übernahme eines Referatsthemas
 Schriftliche Erstellung eines Präventionskonzeptes

Literatur:

BEYER, A. & LOHAUS, A. (2006). *Stressbewältigung im Jugendalter: Ein Trainingsprogramm*. Göttingen: Hogrefe.
 HOYER, J., HELBIG, S. & MARGRAF, J. (2005): *Diagnostik der Angststörungen* (Kap.11). Göttingen: Hogrefe.
 LOHAUS, A., DOMSCH, H. & FRIDRICI, M. (2007). *Stressbewältigung für Kinder und Jugendliche*. Berlin: Springer.
 PETERMANN, U., ESSAU, C. A. & PETERMANN, F (2002). Angststörungen. In: F. Petermann (Hrsg.), *Lehrbuch der klinischen Kinderpsychologie und –psychotherapie*. Göttingen : Hogrefe.

Blockseminar 4121408 **Diagnostik und Prävention im Kindes- und Jugendalter**
Katja Antoniw
HS1, Franz-Mehring-Str. 48
Vorbesprechung: Montag, 20.04.09, 14-16 Uhr, HS1

Nach einer theoretischen Einführung in die allgemeine psychologische Diagnostik werden verschiedene Ansätze zur Diagnostik bei Kindern und Jugendlichen im Schulkontext vorgestellt sowie deren Grenzen und Möglichkeiten diskutiert. Einen zentralen Anwendungsbereich im Schulkontext stellt die Diagnostik von Stresserleben im Kindes- und Jugendalter dar. Neben der Vorstellung diagnostischer Erhebungsinstrumente sollen auch Ansätze zur Prävention und Bewältigung von Stresserleben bei Kindern und Jugendlichen vorgestellt werden. Abschließend wird von den Teilnehmer/innen ein Konzept zur Durchführung eines Stresspräventionstages mit Schülern erarbeitet.

Scheinkriterien:

aktive Teilnahme am Seminar
 Übernahme eines Referatsthemas

Schriftliche Erstellung eines Präventionskonzeptes

Literatur:

BEYER, A. & LOHAUS, A. (2006). *Stressbewältigung im Jugendalter: Ein Trainingsprogramm*. Göttingen: Hogrefe.

LOHAUS, A., DOMSCH, H. & FRIDRICI, M. (2007). *Stressbewältigung für Kinder und Jugendliche*. Berlin: Springer.

PETERMANN, F. (2002). *Lehrbuch der klinischen Kinderpsychologie und –psychotherapie*. Göttingen: Hogrefe.

Blockseminar Learning Diversity: Heterogenität in Schule und Beruf
Dipl.-Psych. Dieta Kuchenbrandt,
Beginn 16.04.09, 14 Uhr, Raum 401

2. SPEZIELLE ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT (Magisterstudium)

Schulpädagogik

Mo 10-12 Wie gestalte ich erfolgreichen Unterricht? – Didaktische Grundlagen
4005024 in ihrer schulpraktischen Umsetzung (Seminar)
Franz Prüß
Raum 314

Unterricht gilt als Kernelement von Schule. Deshalb stellt sich immer wieder die Frage, wie dieser gestaltet werden kann und muss, damit alle Schüler einer Klasse erfolgreich und optimal lernen können. Auf der Grundlage der Kenntnis didaktischer Modelle sollen diese in ihrer Umsetzung geprüft und zur Analyse von Unterricht angewendet werden. Durch die Zusammenarbeit mit der Schulpraxis ergeben sich vielfältige Erfahrungsbereiche und Reflexionsmöglichkeiten über die tatsächliche Schulpraxis.

Einschreibung: ab 01.04.2009 im Sekretariat, auch per Email an Frau Wohlfahrt,
max. 20 Studenten

Teilnahmevoraussetzung: erfolgreiche Teilnahme der drei Einführungsvorlesungen

Literatur:

ARNOLD, K.-H.; SANDFUCHS, H.; WIECHMANN, J.: Handbuch Unterricht. Bad Heilbrunn 2006

GUDJONS, H.: Neue Unterrichtskultur – veränderte Lehrerrolle. Bad Heilbrunn 2006

JANK, W.; MEYER, H.: Didaktische Modelle. Frankfurt/M. 1996

MEYER, H.: Unterrichtsmethoden, Bd. 1 und Bd. 2. Frankfurt/M. 1995

Di 8-10 Unterricht als Hauptfeld von Bildung und Erziehung in der Schule:
4005026 Probleme und Möglichkeiten der Realisierung in der Regionalen
Schule, in der Integrierten Gesamtschule und im Gymnasium
(Seminar)
Franz Prüß
Raum 319

Schule ist mehr als Unterricht, aber das Hauptfeld pädagogischer Arbeit der Lehrer. Daraus ergeben sich auch Konsequenzen für die Schul- und Unterrichtsgestaltung in verschiedenen Schultypen. Diese sollen aus theoretischer und schulpraktischer Sicht einer besonderen Betrachtung und

auf der Grundlage von unmittelbaren Einblicken in die vielfältige Schulpraxis einer differenzierten Reflexion unterzogen werden.

Einschreibung: ab 01.04.2009 im Sekretariat, auch per Email an Frau Wohlfahrt, max. 20 Studenten

Teilnahmevoraussetzung: erfolgreiche Teilnahme der drei Einführungsvorlesungen

Literatur:

APEL, H. J.; SACHER, W.: Studienbuch Schulpädagogik. Bad Heilbrunn 2005

ARNOLD, K.-H.; SANDFUCHS, M.; WIECHMANN, J.: Handbuch Unterricht. Bad Heilbrunn 2006

KOCH, P.: Praktische Schulpädagogik. Donauwörth 1992

MEYER, H.: Schulpädagogik Bd. I, Bd. II. Berlin 2001

PRÜß, F.; KORTAS, S.; SCHÖPA, M.: Die Ganztagschule: von der Theorie zur Praxis. Weinheim und München 2009

Mi 16-18 **Unterrichtskonzepte in staatlichen Modellschulen (Seminar)**
4005032 **Andreas Pehnke**
 Raum 319

In diesem Seminar werden Modellschulerfahrungen behandelt, die in Gefolge der 1964 von Georg Picht diagnostizierten *deutschen Bildungskatastrophe* und/oder der 1968er Protestbewegung in Modellschulen gesammelt wurden, die sich nicht unmittelbar an Reformpädagogiken anlehnten, ohne diese jedoch in toto infrage zu stellen: z. B. Glocksee-Schule (Hannover), Team-Kleingruppenschulen (Köln, Göttingen, Kassel) oder Bielefelder Laborschule bzw. seit 1989 auch in Ostdeutschland: Chemnitzer Schulmodell, Leipziger Nachbarschaftsschule, Mehlhornschulen usw.

Einschreibung: ab sofort per Email unter pehnke@uni-greifswald.de

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Mo 10-12 **Schulalltag in der Moderne (Seminar)**
4005034 **Gabriele Förster**
 Raum 319

Über viele Jahre hinweg verbringen Kinder in einer entscheidenden Phase ihrer Entwicklung fast ebenso viele Stunden des Tages in der Schule wie zu Hause. Letztendlich strukturieren die schulischen Laufbahnen die Lebensräume, geben Entwicklungsziele vor und antizipieren lebensentscheidende und berufliche Chancen.

Die Erfahrungen mit der Schule bergen zum einen große Entwicklungschancen, zum anderen aber auch Gefährdungen. Auf diese zwei Pole sollen die Inhalte der einzelnen Seminare hinsteuern.

Einschreibung: im ersten Seminar. Bei mehr als 50 Studenten werden die Plätze per Los vergeben.

Literatur:

APEL, H.J./SACHER, W. (Hrsg.): Studienbuch Schulpädagogik. Bad Heilbrunn 2005

BECKER, G. E.: Lehrer lösen Konflikte. Handlungshilfen für den Schulalltag. Weinheim, Basel 2006

MÜHLHAUSEN, U.: Abenteuer Unterricht. Hohengehren 2007

Aktuelle Aufsätze aus den Zeitschriften „Pädagogik“ und „PÄD Forum“

Do 8-10
4005036
Gestaltung von Projektunterricht (Seminar)
Wolfgang Pospischil
Raum 319

Wodurch unterscheidet sich Projektunterricht von herkömmlichem Unterricht? – Welche Anforderungen stellt der Projektunterricht an den Lehrer? – Ist Projektunterricht nur eine Auflockerung des „normalen“ Schulunterrichts oder mehr?... Ausgehend von solchen aufgeworfenen Fragen werden die Notwendigkeit und die Möglichkeiten von fächerübergreifendem und fächerverbindendem Unterricht sowie insbesondere von Projektunterricht dargestellt und diskutiert sowie Projektvorhaben konzipiert.

Einschreibung: im ersten Seminar

Literatur: *wird im Seminar bekannt gegeben*

Do 10-12
4005038
Interkulturelle Bildung in der Schule (Seminar)
Steffi Koslowski
Raum 319

Interkulturelle Bildung ist ein grundlegender Bestandteil des heutigen Bildungs- und Erziehungsauftrags von Schule. Sie ist – laut Rahmenplan – nicht auf einzelne Unterrichtsfächer beschränkt, sondern vielmehr fachübergreifendes Unterrichtsprinzip. Im Seminar werden wir uns wesentlichen Aspekten Interkultureller Bildung zuwenden und diese mit Blick auf die pädagogische Praxis reflektieren, z.B.: Was bedeutet Interkulturelle Bildung in der Schule? Welche Inhalte sind damit verbunden? Wie kann interkulturelles Lernen stattfinden, d.h. wie kann ich Schüler zu einer interkulturellen Perspektive befähigen?

Einschreibung: im ersten Seminar

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben

Di 10-12
4005040
Die Entwicklung einer neuen Schulkultur – Ganztagschule und mehr Selbstständigkeit für Schulen (Seminar)
Susanne Kortas
Raum 301

PISA, TIMSS, IGLU – sie alle haben eines gemeinsam: Sie stellen fest, dass unser deutsches Bildungssystem nicht optimal zu sein scheint. Ein möglicher Ausweg wird in dem Auf- und Ausbau von Ganztagschulen gesehen. Des Weiteren soll die Schul- und Unterrichtsqualität auch dadurch verbessert werden, dass die Einzelschule einen größeren Gestaltungsfreiraum erhält. Das Seminar befasst sich – neben der historischen Entwicklung von Ganztagschulen und Selbstständigeren Schulen – vor allem mit der gegenwärtigen Umsetzung dieser Schulentwicklungsprozesse in der Bundesrepublik Deutschland sowie im Konkreten in Mecklenburg-Vorpommern unter Einbeziehung wissenschaftlicher Ergebnisse aus der Schulforschung.

Einschreibung: im ersten Seminar

Literatur: wird in der Einführungsveranstaltung ausgewiesen.

NEU!!!

Fr 8-10
4005050
Konflikte – Chance oder Bedrohung im pädagogischen Alltag
Raum 319 (Seminar)
Anne Heller

Konflikte treten in vielfältiger Form, unterschiedlichen Situationen und unter verschiedenen Bedingungen auf. Häufig werden diese, auch in der pädagogischen Praxis, als destruktiv und emotional belastend erlebt. Wir werden uns in dieser Veranstaltung theoriegeleitet mit den Ursachen und der Entstehung von Konflikten sowie verschiedenen Strategien und Verfahren der konstruktiven und praxisnahen Konfliktbearbeitung für den pädagogischen Alltag auseinandersetzen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt wird sich auf aktuelle Entwicklungen im rechtsextremen Spektrum und der Relevanz für die Schulpraxis beziehen.

Einschreibung: im ersten Seminar

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

NEU!!!

**Fr 10 -12
4005052**

**Die Schulklasse als Gruppe – Gruppenpädagogische Erkenntnisse
und ihre Anwendung in der Schulpraxis (Seminar)**

Raum 319

Anne Heller

Einen großen Teil unseres Lebens verbringen wir in unterschiedlichen Gruppen, zu deren Mitgliedern wir häufig enge soziale und emotionale Beziehungen eingehen – für den Interaktionsraum Schule gilt dies noch einmal in besonderer Weise. Diese Gruppen existieren als vielschichtige Systeme, die bestimmte Funktionen erfüllen, komplexe Strukturen aufweisen sowie Normen und Regeln für das Handeln ihrer Mitglieder entwickeln. Insbesondere für zukünftige Lehrerinnen und Lehrer ist es daher bedeutsam, sich mit dem Phänomen „Gruppe“ grundständig auseinanderzusetzen, um sowohl mit den Potenzialen als auch den Risiken von Gruppen im Schulalltag professionell umgehen zu können.

Einschreibung: im ersten Seminar

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben.

Achtung – Änderung!

**Blockseminar
4005042**

Interkulturelle Kompetenz in der Schule

Christiane Griese

Raum 319

Ausgehend von der Klärung des zentralen Begriffs "Kultur" erschließt das Seminar jene Teilkompetenzen, die als interkulturelle Kompetenz gelten können. In einem zweiten Schritt werden so gewonnene und diskutierte Erkenntnisse auf den Lernort Schule übertragen in Bezug auf die Professionalisierung von Lehrerinnen und Lehrern, aber auch im Kontext der Gestaltung von Unterricht im Rahmen interkulturellen Lernens.

Einschreibung: ab sofort per Email unter wohlfart@uni-greifswald.de

Termine: 1. Block 17. - 18. April 2009 - Beginn Freitag 12.00 Uhr
2. Block 15. - 16. Mai 2009 - Beginn Freitag 12.00 Uhr.

**Mi 16-18
4005044**

Schule heute - Unterrichtsauffassungen (Seminar)

Nils Kleemann

Montessori-Schule, Helsinkiring 5

Inhalt:

- pädagogisches Handeln, auch unter reformpädagogischen Gesichtspunkten
- schulische und systemische Rahmenbedingungen

- Unterrichtsmethodik mit Praxisbezug
- Rolle des Lehrers

Einschreibung: im ersten Seminar

Literatur:

VON HENTIG, H.: Die Schule neu denken. Eine Übung in praktischer Vernunft, Hanser, München, Wien, 1993

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

**Do 14-16
4005046** **Entwicklung pädagogischer Handlungskompetenz: Konfliktlösung -
Mediation in der Schule (Aufbauseminar)**
Kati Helm
Raum 301

Dieses Seminar beschäftigt sich mit Möglichkeiten und Grenzen der Schülermediation/Peermediation. Mediation ist eine alternative, konstruktive Konfliktlösungsmethode, bei der eine Vermittlung zwischen den Konfliktparteien durch unparteiische Dritte erfolgt. Die theoretische und wissenschaftliche Einordnung, Bausteine, Übungen und Methoden der Schülermediation wurden im Grundlagenseminar vermittelt.

Im Aufbauseminar werden die TeilnehmerInnen diese Grundlagen praktisch an Schulen in Greifswald unter Begleitung von Experten anwenden. Die TeilnehmerInnen werden zu zweit an je einer Schule eine Mediationsgruppe betreuen, diese ausbilden und begleiten. Sie werden selbstständig ein pädagogischen Handlungs- und Ausbildungs-, sowie Integrationskonzept für die jeweilige Schule im Bereich Peer-Mediation erstellen und für die Vorbereitung der einzelnen Ausbildungseinheiten verantwortlich sein.

Das Seminar wird nach erfolgreicher Teilnahme mit einem Zertifikat abgeschlossen.

Einschreibung: im ersten Seminar. Die Zahl ist auf 20 Teilnehmer begrenzt. *Bedingung* ist die vorherige Teilnahme am Grundlagenseminar im Wintersemester 08/09.

Literatur:

BILDUNGSTEAM BERLIN-BRANDENBURG E.V. (2001): Alltagskonflikte durchspielen. *Rollenspiele für den Mediationsprozess*, Verlag an der Ruhr

FALLER/KERNTKE/WACKMANN (1996): *Konflikte selber lösen. Mediation für Schule und Jugendarbeit*, Verlag an der Ruhr.

GÖTZINGER/KIRSCH (2004): *Grundschul Kinder werden Streitschlichter. Ein Ausbildungsprogramm mit vielen Kopiervorlagen*, Verlag an der Ruhr

Sozialpädagogik / Sozialarbeit

**Di 12-14
4005030** **Gewalt in der Schule – Erscheinungsformen, Ursachen und
Entwicklung pädagogischer Konzepte zur Gewaltprävention
(Seminar)**
Franz Prüß
Raum 319

Immer wieder hören wir Berichte von Gewalt unterschiedlichster Art in der Schule. Wie aber ist ihr Verbreitungsgrad tatsächlich, welche Formen treten auf und wie kann angemessen reagiert werden? Mit diesen und weiteren Fragen wird sich das Seminar auseinandersetzen und dabei differenziert Ursachen und pädagogische Reaktionsmöglichkeiten behandeln, vor allem aber konzeptionell an den Varianten einer Gewaltprävention arbeiten.

Einschreibung: im ersten Seminar

Literatur:

FUCHS, M.: Gewalt an Schulen. Wiesbaden 2004

MEISTER, D.: Mediale Gewalt: Ihre Rezeption, Wahrnehmung und Bewertung durch Jugendliche. Wiesbaden 2008

MINISTERIUM FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT UND KULTUR M-V: Ohne geht's ... Handreichung zur Gewaltprävention für die Schulen in M-V. Schwerin 2000

SCHEITHAUER, H.: Problemverhalten und Gewalt im Jugendalter: Erscheinungsformen, Entstehungsbedingungen, Prävention und Intervention. Stuttgart 2008

SCHUBARTH, W.; ACKERMANN, CH.: 45 Fragen und Projekte zur Gewaltprävention. Dresden 1997

**Mo 14-16
4005028** **Entwicklung von Konzepten in der Suchtprävention: Planung und Realisierung in der Zusammenarbeit mit Schulen (Kurs II, Seminar)**
Franz Prüß
Raum 319

Auf der Grundlage ausgewählter Präventionskonzepte und ihrer theoretischen Fundierung sollen in der Zusammenarbeit mit Schulen der Stadt Greifswald schul- und adressatenbezogene Modelle erarbeitet werden, die eine erfolgreiche Suchtprävention in verschiedenen Altersstufen ermöglichen. Die sich für diese Thematik interessierenden Studierenden können sich zu Präventionsfachkräften in der Schule entwickeln und entsprechende Handlungskompetenz erwerben.

Einschreibung: im ersten Seminar; bevorzugt werden alle Studenten, die den Kurs I absolviert haben. Aber auch weitere interessierte Studenten können sich anmelden!

Literatur:

KLIEN, M.: Kinder und Suchtgefahren: Risiken-Prävention-Hilfen. Stuttgart 2008

PRÜß, F.: Suchtvorbeugung in der Schule – Grundlagen und das Vier-Säulen-Modell. In: Lehrhandbuch F 9.1., S. 1-24, Raabe-Verlag 2005

STIMMER, F.: Suchtlexikon. München und Wien 2000

WALDEN, K.; KUTZA, R.; KRÖGER, CH.; KIRMES, J.: ALF – Allgemeine Lebenskompetenzen und Fertigkeiten. Institut für Therapieforchung IFT München 1998

**Mo 10-12
4005022** **Problemlagen und Problembewältigung im Jugendalter (Seminar)**
Susanne Kortas
Raum 301

Das Seminar bietet einen konkreten Einblick in die Problemlagen und Möglichkeiten der Problembewältigung Jugendlicher bezogen auf die entsprechenden Entwicklungsaufgaben und Sozialisationsinstanzen, auch in Abgrenzung zur Kindheit. Darüber hinaus werden anhand von Risikoverhaltenstypen sowie jugendkulturellen Phänomenen in gleicher Weise Problembereiche, aber auch damit verbundene Chancen im Jugendalter diskutiert und Bewältigungsformen aufgezeigt.

Einschreibung: im ersten Seminar

Literatur: wird in der Einführungsveranstaltung ausgewiesen.

4. WAHLPFLICHTFACH

a) Integrative Erziehung

Di 10-12 **Integration chronisch kranker und behinderter Kinder und Jugendlicher in Regelschulen (Seminar)**
4005016 **Gabriele Förster**
 Raum 319

Zu den wohl anspruchsvollsten pädagogischen Herausforderungen zählt die gemeinsame Unterrichtung von behinderten und nichtbehinderten Kindern. Auf der einen Seite versuchen immer mehr Regelschulen in Deutschland gegenwärtig behinderte Heranwachsende zu integrieren, auf der anderen Seite ist durch den rasanten Anstieg von Kindern und Jugendlichen mit chronischen Erkrankungen auch von dieser Warte her der Gedanke der gemeinsamen Unterrichtung und Erziehung aller zunehmend bedeutsam.

Einschreibung: ab sofort per Email an gafoerst@uni-greifswald.de (max. 30 Teilnehmer)
 Ein Anspruch auf einen Seminarplatz besteht nur nach erfolgter positiver Rückmeldung!

Literatur:

- MYSCHKER, N./ORTMANN, M. (Hrsg.): Integrative Schulpädagogik. Stuttgart u. a. 1999
 SALEWSKI, C.: Chronisch kranke Jugendliche: Belastung, Bewältigung und psychosoziale Hilfen. München u. a. 2004
 SCHNELL, I.: Geschichte schulischer Integration: Gemeinsames Lernen von SchülerInnen mit Behinderung in der BRD seit 1970. Weinheim u. a. 2003
 WARSCHBURGER, P.: Chronisch kranke Kinder und Jugendliche: psychosoziale Belastungen und Bewältigungsanforderungen. Göttingen u. a. 2000

Do 10-12 **Interkulturelle Bildung in der Schule (Seminar)**
4005038 **Steffi Koslowski**
 Raum 319

Interkulturelle Bildung ist ein grundlegender Bestandteil des heutigen Bildungs- und Erziehungsauftrags von Schule. Sie ist – laut Rahmenplan – nicht auf einzelne Unterrichtsfächer beschränkt, sondern vielmehr fachübergreifendes Unterrichtsprinzip. Im Seminar werden wir uns wesentlichen Aspekten Interkultureller Bildung zuwenden und diese mit Blick auf die pädagogische Praxis reflektieren, z.B.: Was bedeutet Interkulturelle Bildung in der Schule? Welche Inhalte sind damit verbunden? Wie kann interkulturelles Lernen stattfinden, d.h. wie kann ich Schüler zu einer interkulturellen Perspektive befähigen?

Einschreibung: im ersten Seminar

Literatur: wir im Seminar bekannt gegeben

Achtung – Änderung!

Blockseminar **Interkulturelle Kompetenz in der Schule**
4005042 **Christiane Griese**
 Raum 319

Ausgehend von der Klärung des zentralen Begriffs "Kultur" erschließt das Seminar jene Teilkompetenzen, die als interkulturelle Kompetenz gelten können. In einem zweiten Schritt werden so gewonnene und diskutierte Erkenntnisse auf den Lernort Schule übertragen in Bezug auf

die Professionalisierung von Lehrerinnen und Lehrern, aber auch im Kontext der Gestaltung von Unterricht im Rahmen interkulturellen Lernens.

Einschreibung: ab sofort per Email unter wohlfart@uni-greifswald.de

Termine: 1. Block 17. - 18. April 2009 - Beginn Freitag 12.00 Uhr
2. Block 15. - 16. Mai 2009 - Beginn Freitag 12.00 Uhr.

b) Prävention und Beratung im Gesundheitsbereich

Mo 8-10 **Entwicklung, Sozialisation und Gesundheit im Schulalter (Seminar)**
4005004 **Gabriele Förster**
 Raum 319

Gesundheit wird heute nicht mehr als ein einmal vorhandener Zustand, sondern als ein beeinflussbarer Prozess verstanden. Gerade für Heranwachsende im Schulalter ist es deshalb unbedingt erforderlich, die körperliche, geistige, seelische und soziale Entwicklung zur Beurteilungsgrundlage zu machen. Insbesondere die Umweltbedingungen müssen hierbei mit berücksichtigt werden. In dieser Lehrveranstaltung soll somit der Zusammenhang der Persönlichkeitsentwicklung und der Gesundheit von Heranwachsenden aus verschiedenen Blickwinkeln dargestellt und diskutiert werden.

Einschreibung: im ersten Seminar. Bei mehr als 50 Studenten werden die Plätze per Los vergeben.

Literatur:

OERTER, R. /MONTADA, L.: Entwicklungspsychologie. Weinheim ⁶2008

TÜCKE, M.: Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters für (zukünftige) Lehrer. Münster ²2007

FEND, H.: Entwicklungspsychologie des Jugendalters. Weinheim, Basel ³2003.

c) Pädagogische Psychologie

Do 16-18 **Pädagogische Psychologie II (Vorlesung)**
4121401 **Horst Krist**
 HS 1, Franz-Mehring-Str. 48

Im zweiten Teil der Vorlesung zur Einführung in die Pädagogische Psychologie werden die folgenden Themen behandelt:

Lernmotivation
Selbstkonzept
Emotionen und Sozialverhalten
Kooperatives Lernen
Pädagogisch-psychologische Diagnostik
Lernstörungen
Psychologie des Erziehers
Lernen mit (neuen) Medien

Scheinkriterien:

Klausur (nur LA)

Literatur:

- KRAPP, A., & WEIDENMANN, B. (Hrsg.) (2006). Pädagogische Psychologie (5. Aufl.). München: Psychologie Verlags Union.
- MIETZEL, G. (2007). Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens (8 Aufl.). Göttingen: Hogrefe.
- ROST, D. H. (Hrsg.) (2006). Handwörterbuch Pädagogische Psychologie (3. Aufl.). Weinheim: Beltz.

Fr 10-12 **Ausgewählte Themen der Pädagogischen Psychologie I (Seminar)**
4121402 **Markus Krüger**
Raum 314

Beginn: 17.04.09

In diesem Seminar werden die in der Vorlesung "Pädagogische Psychologie I" behandelten Themen vertieft. Die Veranstaltung dient der Prüfungsvorbereitung, indem inhaltliches Wissen aufgebaut und dessen Wiedergabe geübt wird.

Scheinkriterien:

Bearbeitung eines Textes, Gestaltung einer Sitzung und Anfertigung einer Ausarbeitung.

Teilnahmebedingungen:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über StudIP. Details zur Anmeldung werden per Aushang bekannt gegeben. Die Bearbeitung eines Textes und die Mitgestaltung einer Sitzung sind für alle Teilnehmer verbindlich.

Literatur:

- KRAPP, A., & WEIDENMANN, B. (Hrsg.) (2006). Pädagogische Psychologie (5. Aufl.). München: Psychologie Verlags Union.
- MAYER, R. E. (1999). The promise of educational psychology. Learning in the content areas. Upper Saddle River, NJ: Prentice-Hall.
- MAYER, R. E. (2002). The promise of educational psychology. Volume II: Teaching for meaningful learning. Upper Saddle River, NJ: Prentice-Hall.
- MIETZEL, G. (2007). Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens (8 Aufl.). Göttingen: Hogrefe.
- ROST, D. H. (Hrsg.) (2006). Handwörterbuch Pädagogische Psychologie (3. Aufl.). Weinheim: Beltz.

Di 12-14 **Arbeitsfelder der Erziehungsberatung (Seminar)**
4121403 **Gudrun Schwarz**
Raum 401

Im Seminar wird es darum gehen, ausgewählte Arbeitsfelder der Erziehungsberatung kennenzulernen. Hierbei soll Erziehungsberatung als Hilfsangebot für verschiedene Personengruppen und potenzielle Risikogruppen erarbeitet werden (Eltern, SchülerInnen, LehrerInnen, ErzieherInnen, Kinder, ...). Aktuelle Ansätze der Beratung werden diskutiert werden, aber auch Formen der Gesprächsführung und der Beziehungsgestaltung in Beratungsgesprächen sollen besprochen und praktisch erprobt werden.

Einschreibung: im ersten Seminar. Das Seminar ist auf 30 Studierende begrenzt, um die Durchführbarkeit der Rollenspiele zu gewährleisten.

Scheinkriterien:

regelmäßige Teilnahme, Gestaltung einer Seminarstunde, aktive Mitarbeit in Kleingruppenarbeit und Rollenspielen

Do 10-12 **Diagnostik von Schulangst (Seminar)**
4121405 **Fay Geisler**
Raum 314

Ziel des Seminars ist es, einen kompetenten Umgang mit Angst in der Schule zu ermöglichen. Das Seminar gliedert sich in drei Abschnitte. Im ersten Abschnitt werden mit Hilfe von psychologischem Fachwissen folgende Fragen beantwortet: Welche Situationen in der Schule könnten Schülern und Schülerinnen Angst machen? Was passiert bei einem Schüler oder einer Schülerin, der bzw. die Angst hat? Wie sehen Angstreaktionen aus? Warum haben wir Angst und warum sieht Angst so aus? Wann ist Angst ein Problem? Mindert Angst die Schulleistung? Was ist Leistungsangst? Was sind soziale Ängste? Im zweiten Abschnitt wird ein Inventar zur Erfassung von Leistungsangst vorgestellt und das notwendige diagnostische Fachwissen vermittelt, um dieses Inventar zu verstehen. Im dritten Abschnitt geht es um Interventionen zur Reduktion von Schulangst und konkrete Tipps zum Umgang mit Prüfungsangst.

Einschreibung: im ersten Seminar

Scheinkriterien: bestandene Klausur

Literatur: wird im Seminar bekanntgegeben.

Do 18-20 **Diagnostik von sozialer Kompetenz (Seminar)**
4121406 **Fay Geisler**
Raum 314

Selbstbewusstes und selbstsicheres Auftreten erleichtert die Ausübung des Lehrerberufes. Soziale Kompetenz ist der Schlüssel zu sozial verträglichem selbstbewussten und selbstsicheren Auftreten. Soziale Kompetenz ist bei jedem unterschiedlich ausgeprägt, jedoch ist es immer möglich durch ein Training soziale Kompetenz zu steigern.

Das Seminar gliedert sich in vier Abschnitte. Im ersten Abschnitt geht es um die Diagnostik von Unsicherheit und interpersonaler Kompetenz. Das notwendige diagnostische Fachwissen, um mit den Testergebnissen aus psychologischer Testung umzugehen, wird vermittelt. Im zweiten Abschnitt wird ein Modell zur sozialen Interaktion vermittelt. Im dritten Abschnitt und im Mittelpunkt des Seminars steht die praktische Durchführung eines Gruppentrainings zur sozialen Kompetenz in Kleingruppen. Im letzten Abschnitt evaluieren die Gruppenteilnehmer ihr Gruppentraining und die Brauchbarkeit des Trainings für die Vorbereitung auf den späteren Beruf wird diskutiert.

Die Bereitschaft zur aktiven Beteiligung an dem Gruppentraining wird vorausgesetzt.

Einschreibung: im ersten Seminar

Scheinkriterien: bestandene Klausur

Literatur

R. HINSCH, & S. WITTMANN (2003). Soziale Kompetenz kann man lernen. Weinheim: Beltz PVU.

Blockseminar **Diagnostik von Stress- und Leistungsangst im Schulkontext**
4121407 **Katja Antoniw**
HS1, Franz-Mehring-Str. 48
Vorbesprechung: Montag, 20.04.09, 14-16 Uhr, HS1

Nach einer theoretischen Einführung in die allgemeine psychologische Diagnostik werden verschiedene Ansätze zur Diagnostik bei Kindern und Jugendlichen im Schulkontext vorgestellt

sowie deren Grenzen und Möglichkeiten diskutiert. Einen zentralen Anwendungsbereich im Schulkontext stellt die Diagnostik von Stress und Leistungsangst im Kindes- und Jugendalter dar. Neben der Vorstellung diagnostischer Erhebungsinstrumente sollen auch Ansätze zur Prävention und Bewältigung von Angst- und Stresserleben vorgestellt werden. Abschließend wird von den Teilnehmer/innen ein Konzept zur Durchführung eines Stresspräventionstages mit Schülern erarbeitet.

Scheinkriterien:

aktive Teilnahme am Seminar
Übernahme eines Referatsthemas
Schriftliche Erstellung eines Präventionskonzeptes

Literatur:

- BEYER, A. & LOHAUS, A. (2006). *Stressbewältigung im Jugendalter: Ein Trainingsprogramm*. Göttingen: Hogrefe.
HOYER, J., HELBIG, S. & MARGRAF, J. (2005): *Diagnostik der Angststörungen* (Kap.11). Göttingen: Hogrefe.
LOHAUS, A., DOMSCH, H. & FRIDRICI, M. (2007). *Stressbewältigung für Kinder und Jugendliche*. Berlin: Springer.
PETERMANN, U., ESSAU, C. A. & PETERMANN, F (2002). Angststörungen. In: F. Petermann (Hrsg.), *Lehrbuch der klinischen Kinderpsychologie und –psychotherapie*. Göttingen : Hogrefe.

Blockseminar **Diagnostik und Prävention im Kindes- und Jugendalter**
4121408 **Katja Antoniw**
 HS1, Franz-Mehring-Str. 48
 Vorbesprechung: Montag, 20.04.09, 14-16 Uhr, HS1

Nach einer theoretischen Einführung in die allgemeine psychologische Diagnostik werden verschiedene Ansätze zur Diagnostik bei Kindern und Jugendlichen im Schulkontext vorgestellt sowie deren Grenzen und Möglichkeiten diskutiert. Einen zentralen Anwendungsbereich im Schulkontext stellt die Diagnostik von Stresserleben im Kindes- und Jugendalter dar. Neben der Vorstellung diagnostischer Erhebungsinstrumente sollen auch Ansätze zur Prävention und Bewältigung von Stresserleben bei Kindern und Jugendlichen vorgestellt werden. Abschließend wird von den Teilnehmer/innen ein Konzept zur Durchführung eines Stresspräventionstages mit Schülern erarbeitet.

Scheinkriterien:

aktive Teilnahme am Seminar, Übernahme eines Referatsthemas, Schriftliche Erstellung eines Präventionskonzeptes

Literatur:

- BEYER, A. & LOHAUS, A. (2006). *Stressbewältigung im Jugendalter: Ein Trainingsprogramm*. Göttingen: Hogrefe.
LOHAUS, A., DOMSCH, H. & FRIDRICI, M. (2007). *Stressbewältigung für Kinder und Jugendliche*. Berlin: Springer.
PETERMANN, F. (2002). *Lehrbuch der klinischen Kinderpsychologie und –psychotherapie*. Göttingen: Hogrefe.

Blockseminar **Learning Diversity: Heterogenität in Schule und Beruf**
Dipl.-Psych. Dieta Kuchenbrandt,
Beginn 16.04.09, 14 Uhr, Raum 401